

sich von dieser Frau, dieser Reise und von dem ganzen Milieu da oben im Oderbruch vor mehr als 100 Jahren einen leidlichen Begriff machen zu können. Ein weiterer Gutsnachbar war ein Graf von Izenplitz, der viel zu Thaers Uebersiedelung nach Preußen beitrug. Um die zweite Heimat Thaers noch weiter ein wenig zu charakterisieren, sei als ein anderer Besitzer in dieser Gegend der Staatskanzler Fürst von Hardenberg genannt. Adalbert von Chamisso weilte zu Thaers Zeiten lange in der Gegend, und zwar auf der Friedlandschen Herrschaft Kunnersdorf, damit beschäftigt, ein (noch heute erhaltenes) Herbarium der Flora des Oderbruches zusammenzustellen. Ebenda entstand auch sein berühmtestes Werk, der „Peter Schlemihl“. — Zum freilich zeitlich weiter zurückliegenden geschichtlichen Reichtum gehört noch die Tatsache,

daß hier der alte Derfflinger, Reitergeneral des Großen Kurfürsten, Grundbesitz hatte, ebenso der Wallensteinsche General Illo (vom Regiment Iblow), der mit seinem Herrn 1634 in Eger ermordet wurde.

Am 20. Oktober 1829 verschied Albrecht Daniel Thaer als 77 jähriger in seinem Möglin, nachdem er es noch drei Jahre vorher durch Ankauf der Rittergüter Lüdersdorf und Biesdorf abgerundet und vergrößert hatte. Wie leider die Gebildeten Deutschlands im Allgemeinen so jammervoll wenig von der Landwirtschaft wissen, so ist ihnen auch Thaer fast unbekannt. Um so mehr haben wir Landwirte die Pflicht, diesen Großen nicht zu vergessen und ihn in Dankbarkeit zu verehren. Die vorstehenden Zeilen sollen mit beitragen, sein Andenken wachzuhalten.

